



# FLUGLÄRMREPORT LEJ

April 2021

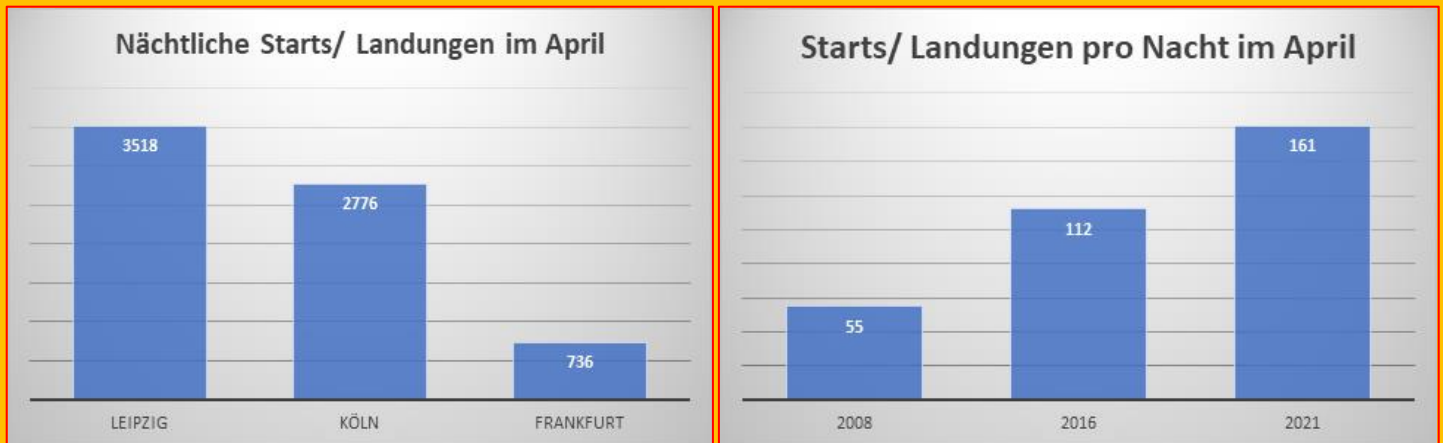
Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10 Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.  
[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de) [info@fluglaermleipzig.de](mailto:info@fluglaermleipzig.de)

In dieser Ausgabe

## Lasst endlich die Vernunft sprechen Petition gegen Frachtflugausbau verzeichnet bereits über 9.000 Unterschriften

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, wie ablehnend die Anwohner im Raum der bereits heute lautesteten stadtnahen nächtlichen Lärmquelle Deutschlands, dem Flughafen Leipzig/Halle (LEJ), zu dessen beabsichtigter Erweiterung stehen, die durch uns eingebrachte Petition „Kein weiterer Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle“ zeigt ihn auf. Mit ursprünglich für eine „lokale“ Petition als realistisches Ziel eingeschätzten 5.000 Unterschriften waren wir angetreten, diversen Politikern die Zähne zu zeigen. Und heute, 4 Wochen vor Abschluss der Petition, sind es bereits über neuntausend Unterschriften.

### LEJ - die lauteste stadtnahe nächtliche Lärmquelle Deutschlands



Bei dieser Resonanz war es dann freilich auch nicht mehr ganz so überraschend, als im Februar diesen Jahres in der Landesdirektion Sachsen Stellungnahmen/Widersprüche von über 5.500 Privatpersonen zum Planfeststellungsverfahren (PFV) Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle eingingen. Sicherlich auch befeuert durch die unsäglichen Knüppel, die DHL, Flughafen und Sächsische Landesregierung den Bürgern im bisherigen Verfahrensablauf zwischen die Beine geschmissen haben, um deren Widerstand abzuwiegeln.

Nun, das PFV zum Airport-Ausbau ist in seiner beabsichtigten Form eigentlich krachend gescheitert. Die Mängel des Verfahrens bzw. der durch den Flughafen eingereichten Unterlagen sind so gravierend, dass sich der fachkundige Bürger fragt, wer und warum stellt so etwas überhaupt erst als Diskussionsgrundlage vor?

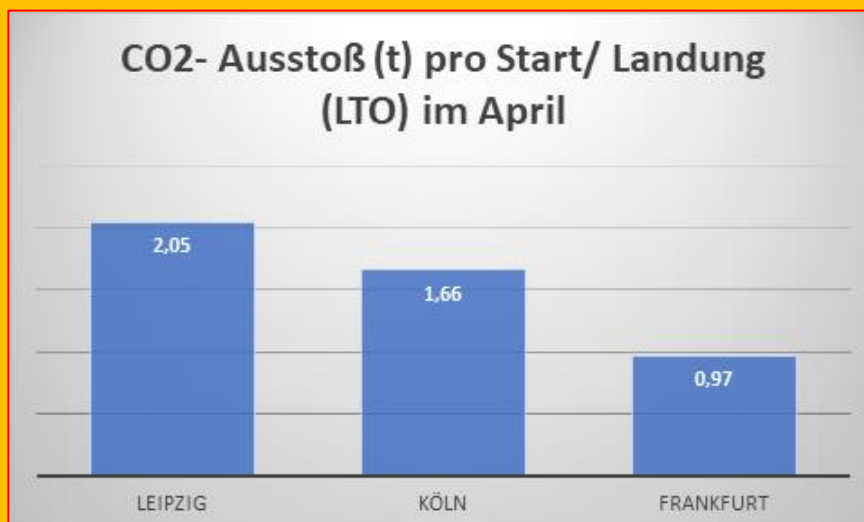
## LEJ – das geplante Horrorszenario



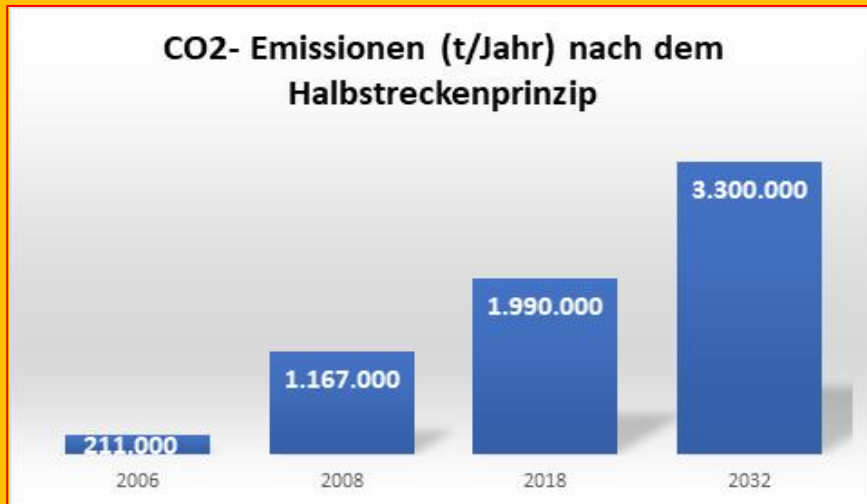
Alles ist vertreten. Fehlende Gutachten und falsche Datengrundlagen, der Versuch, bisher widerrechtlich beflogene Flugrouten zu „legalisieren“, vollkommen unterdimensionierter Lärmschutz, Nichtbeachtung kumulierender erheblicher Beeinträchtigungen etc., etc... Stapelweise auch Widersprüche von Verbänden, Gemeinden und Städten, teilweise mit rechtsanwaltlicher Betreuung und vernichtendem Urteil. Letztlich versuchte man hier wieder die gleiche Taktik, wie im PFV zum Ausbau der Südbahn im Jahr 2004. Die Brisanz dabei, die Landesdirektion Sachsen ist eine Behörde des Freistaates Sachsen. Der Flughafen Leipzig-Halle aber ist eine Tochter der Mitteldeutschen Flughafen AG, an welcher der Freistaat Sachsen 77,29% Anteile hält. Eine **Landesbehörde kontrolliert/beurteilt** also **ihr eigenes Unternehmen**. Toll.

Aber, so einfach wie noch vor Jahren lässt sich der Deutsche Michel auch im Osten nicht mehr hinters Licht führen. Es hat sich auch beim letzten Anwohner herumgesprochen, dass Ausweisungen von Nachtschutzgebieten eigentlich Expansionsgebiete für DHL, Amazon und sonstige Luftfracht ambitionierte Unternehmen sind, und nicht etwa Gebiete, wo die Bürger ihren verdienten und für ihre Gesundheit notwendigen Nachtschlaf finden. Wir erinnern uns sehr gut an die ersten „Informationsveranstaltungen“ - oder sollte man besser sagen lobbygesteuerte Werbeveranstaltungen – von Flughafen und DHL in 2019, welche die Bürger wegen der angezeigten Intransparenz scharenweise unter Protest verlassen haben. Ein Eklat, den selbst flughafenfreundliche Printmedien nicht außenvor lassen konnten.

## LEJ - der klimaschädlichste Flughafen Deutschlands

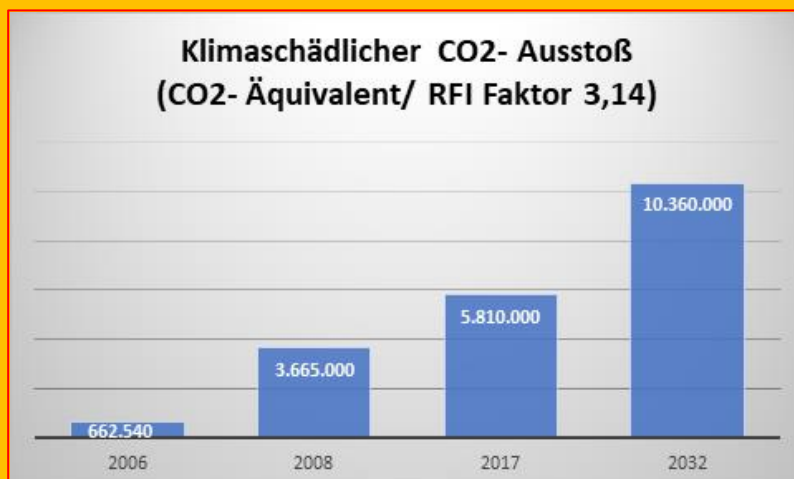


Wir erinnern uns an die Weigerung der Landesdirektion Sachsen und des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, das PFV wegen Corona bis Ende der Pandemie auszusetzen, obwohl gleichzeitig den Bürgern wichtige Messergebnisse zur Beurteilung der Antragsunterlagen eben mit der Begründung Corona vorenthalten wurden (und werden). Geplante unabhängige Bürgerveranstaltungen durch Bürgerinitiativen konnten wegen Corona nicht stattfinden. Direkte Unterschriftensammlungen waren nur begrenzt möglich. Der Inhalt von 3.500 Seiten der veröffentlichten Antragsunterlagen konnte durch die Bürgerinitiativen nicht in direkten Arbeitsgruppen durchforstet und diskutiert werden. Ein gigantischer Aufwand war nötig, um die Prüfung der Unterlagen auf elektronischem Wege abzustimmen, über Videokonferenzen zu diskutieren und auszuwerten.



Die politischen Protagonisten des Frachtflugausbaus im Sächsischen Landtag, Michael Kretschmer, Martin Dulig, Roland Wöllner, sowie Leipzigs OBM Burkhard Jung dürften sich derweil die Hände gerieben haben ob dieser unerwarteten Hilfe eines chinesischen Virus, basiert doch der beabsichtigte Ausbau des **Flughafens** zum größten Frachtdrehkreuz Europas auch auf der Hoffnung der Sächsischen Landesregierung, ein **Eckpfeiler der neuen chinesischen Seidenstraße** möge der Flughafen Leipzig/Halle werden. **Welch aberwitzige Idee zur Sicherung chinesischer Großmachtsprüche und damit mittelfristiger Vernichtung qualifizierter Arbeitsplätze in Deutschland.**

Wir erinnern uns aber auch an die **bisherige gesamte Geschichte zum Ausbaus des Flughafens Leipzig/Halle** als eine Geschichte von **Lügen, Halbwahrheiten und Versprechungen** von Politik und Verwaltung gegenüber den Bürgern. Da hatte anfangs niemand die Absicht, einen Flughafen zu bauen, sollte Leipzig umflogen werden, eine gleichmäßige Bahnverteilung und damit Lärmentlastung war zugesagt, die sogenannte kurze Südabkurvung sollte auf max. 30 Tonnen Startgewicht beschränkt werden, Triebwerksprobeläufe sollten nachts nicht außerhalb der Halle stattfinden .... Und überhaupt, nehme man die Sorgen und Nöte der Bürger natürlich ernst. Politische Phrasen gingen den an die Hebel der Macht strebenden und vor allem sitzenden Politikern schon immer flüssig über die Lippen.



Und auch im Ergebnis eben solcher Phrasen werden nun bereits heute 1,5 Mio. Menschen vom Fluglärm und anderen unschönen Emissionen des Frachtflughafens Leipzig/Halle „beglückt“, können, wie jetzt bekannt wurde, z.B. die **Wasserwerke Leipzig** lt. ihrer neunseitigen Stellungnahme zum PFV Ausbau des Flughafens „**aus umweltschutzfachlicher Sicht dem Vorhaben nicht**“ zustimmen, da „etwaige Auswirkungen auf die Umwelt und den Trinkwasserschutz ... teilweise nicht oder nicht umfassend genug untersucht wurden.“ Unglaublich, was hier von dem quasi Landesunternehmen Flughafen Leipzig/Halle unter offensichtlicher Federführung von DHL eingebracht wurde. Nur mal als Hinweis an unsere Landesregierung: Die Kernaussage des Menschenrechts auf Wasser lautet: "*Das Menschenrecht auf Wasser berechtigt jedermann zu ausreichendem, ungefährlichem, sicherem, annehmbarem, physisch zugänglichem und erschwinglichem Wasser für den persönlichen und den häuslichen Gebrauch.*" **MZ**

**Zeichnen auch Sie die Petition! Wir brauchen und wollen diesen gesundheitsgefährdenden und umweltpolitischen Wahnsinn nicht.**

[openpetition.de/!fghdq](https://openpetition.de/!fghdq)



**Recherche und unser Engagement gegen Fluglärm und Frachtflugausbau kosten Geld.  
Hier können Sie uns unterstützen. Herzlichen Dank.**

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.  
Bank: Volksbank Delitzsch eG  
IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20  
BIC: GENODEF1DZ1  
Verwendungszweck: **Frachtflugausbau verhindern**

Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenquittung aus.

**So kommen Sie mit uns in Kontakt**

E-Mail:

[info@fluglaermleipzig.de](mailto:info@fluglaermleipzig.de)  
[pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de)

Telefon: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 20

Den Termin für unserer nächste Treffen finden Sie auf unserer Homepage

Ort: Zur Gartenklause, Stammerstraße 11, 04159 Leipzig

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,  
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

**Es reicht! Keine weiterer Ausbau des Frachtflughafens. [openpetition.de/!fghdq](https://openpetition.de/!fghdq)**

Seite 4